

## Zur Thematik

Das Jahr 2010 markiert für die römisch-katholische Kirche in Deutschland eine Zeitenwende. Mit dem Öffentlich-Machen des jahrzehntelangen Missbrauchs am Canisius-Kolleg wurde das bis dahin vorherrschende Narrativ, Missbrauchsfälle seien in Einrichtungen, Räumen und Kontexten der katholischen Kirche lediglich tragische Einzelfälle, nachhaltig erschüttert.

Seit der 2018 veröffentlichten MHG-Studie ist klar: Sexueller Missbrauch geschieht innerhalb der katholischen Kirche in einem sehr spezifischen Geflecht aus strukturell vorgegebenen und theologisch gestützten Abhängigkeitsverhältnissen und Machtungleichheiten. Diese Erkenntnis stellt auch für die Theologie, nicht zuletzt aufgrund ihrer engen Verzahnung mit kirchlicher Praxis, eine immense Herausforderung dar.

Dass diese Herausforderung wahrgenommen und bearbeitet wird, zeigt sich an zahlreichen Publikationen und Tagungen. Die Rolle der Bibel, ihrer Auslegung und Rezeption für das Anbahnen, Begehen und Vertuschen sexuellen Missbrauchs wird dabei aktuell insbesondere in praktisch-theologischen Arbeiten in den Blick genommen.

Zu vertiefen ist jedoch die spezifisch bibelwissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema Missbrauch als einem zentralen Kontext theologischen Denkens und Handelns. Hierzu möchte die Tagung durch eine eingehende bibelhermeneutische Reflexion und den interdisziplinären Austausch einen weiterführenden Beitrag leisten.

## Veranstalter

Professur für Theologie des Neuen Testaments und  
Biblische Didaktik  
Institut für Biblische Exegese und Theologie (IBET)  
Katholisch-Theologische Fakultät  
Universität Münster  
Johannisstraße 8-10, 48143 Münster

Lehrstuhl für Exegese und Hermeneutik des  
Neuen Testaments  
Fakultät für Katholische Theologie  
Universität Regensburg  
Universitätsstraße 31, 93053 Regensburg

## Tagungsort

Katholisch-Theologische Fakultät  
Johannisstraße 8-10, KTh I  
48143 Münster



## Tagungsinformationen

Anmeldung (bis zum 31. Januar 2024) und  
Informationen unter: [innovation@uni-muenster.de](mailto:innovation@uni-muenster.de)



# TOXISCHE BIBELHERMENEUTIKEN?

**Bibel, Missbrauch und die Verantwortung  
der Exegese**

**19./20. FEBRUAR 2024**

## Montag, 19. Februar 2024

### 12:30 Uhr

Ankommen und Kaffee

### 13:00 Uhr

Begrüßung durch den Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät *Norbert Köster*

### 13:15-14:20 Uhr

Missbrauch unter Verwendung von biblischen Texten - Über die Rolle der neutestamentlichen Bibelwissenschaften in der Missbrauchsforschung *Ute Leimgruber*

Response *Wolfgang Grünstäudl*

### 14:20 Uhr

Pause

### 14:30-16:00 Uhr

Die Liebe erträgt alles? Zur Gefährlichkeit „schöner“ Bibeltex-te *Doris Reisinger*

Das problematische Narrativ vom guten Gottesherrn und der biblische Imperativ, religiöse Autorität zu begrenzen *Benedict Schöning*

### 16:00 Uhr

Kaffeepause

### 16:30-18:00 Uhr

„... dass ich auch unterm Strich mein Leben als Heilsgeschichte deuten darf und nicht als große Katastrophe.“ Zur Rolle der Bibel im Umgang mit Missbrauchserfahrungen. Einblicke aus einem empirischen Forschungsprojekt *Barbara Haslbeck*

Sozialgeschichtliche Perspektiven auf den Ersten Petrusbrief und die Sprachlosigkeit der Kommentarliteratur - Hermeneutische Herausforderungen einer verantworteten Bibellektüre angesichts der Missbrauchskrise am Beispiel von 1 Petr 2,18 *Michael Sommer*

### 18:00 Uhr

Gemeinsames Abendessen

### 19:30 Uhr

Epistemic Injustice und Bibelhermeneutik? Systematisierung und Anknüpfungsversuche *Judith König und Magdalena Hürten*

## Dienstag, 20. Februar 2024

### 9:00-10:30 Uhr

Die Bibel als überstochener Trumpf im Schlagabtausch der Argumente? Zum Umgang der Pastoraltheologie mit toxischen Bibelhermeneutiken *Verena Suchhart-Kroll*  
Tote Winkel und friendly fire. Können engagierte Auslegungsabsichten ihr Gegenteil erreichen? *Mathias Winkler*

### 10:30 Uhr

Kaffeepause

### 11:00-12:30 Uhr

Demütige Braut Christi? Rezeptionsgeschichtliche Schlaglichter und hermeneutische Rückfragen *Judith König*

Demut, Gehorsam und eigener Wille? Beobachtungen zu biblischen Referenztexten ausgehend von der Benediktsregel *Julia Pape*

### 12:30 Uhr

Fazit und Schlussdiskussion  
*Wolfgang Grünstäudl*

### 13:00 Uhr

Mittagessen (optional) und Abreise